

SELBSTVERSTÄNDNIS DER GJ FREIBURG

Abrüstung/Frieden

Deutschland ist einer der größten Lieferanten von Rüstungsgütern weltweit und trägt so zu Krieg und Zerstörung bei. Wir fordern deshalb eine stärkere Einschränkung und bessere Kontrolle von Rüstungsexporten. Konventionelle und Atomwaffen müssen abgerüstet werden - eine atomwaffenfreie Welt ist möglich! Militärischen Interventionen stehen wir sehr kritisch gegenüber.

Deutschland muss sich außerdem stärker bei der Unterstützung benachteiligter Länder engagieren. Für ein so reiches Land ist es peinlich, die Millenniumsziele der UN immer noch nicht zu erfüllen.

Antirassismus und Antifaschismus

Wir setzen uns für eine offene, bunte und tolerante Gesellschaft ein, in der alle ohne Diskriminierungen leben können. Dafür ist es für uns unabdingbar, dass Projekte gegen Rassismus und Rechtsradikalismus stärker gefördert werden. Alltagsrassismus, Intoleranz und Vorurteile müssen auf allen Ebenen bekämpft werden. Antifaschistisches Engagement darf nicht kriminalisiert werden.

Asyl und Migration

Wir streiten für eine Welt ohne Grenzen, in der Flüchtlinge und Asylsuchende als das anerkannt werden, was sie sind: (politische) Verfolgte. Deshalb fordern wir ein Bleiberecht für alle und die Abschaffung von Kettenduldung, damit die Situation der Flüchtlinge verbessert wird. Immigrant*innen, egal ob politisch Verfolgte oder aus anderen Gründen zu uns gekommene Menschen, sollen würdevoll empfangen werden. Die mit Duldungen und Kettenduldungen einhergehenden Diskriminierungen wie z.B. Residenzpflicht oder das Gutscheinsystem erachten wir als inakzeptabel. Eine Integration in Deutschland lebender Menschen darf nicht verhindert werden, z.B. durch Verweigerung einer bezahlten Arbeit. Deutschland muss in Europa mehr Verantwortung bei der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden übernehmen

Bildung

Für uns ist klar: Bildungsdiskriminierung muss ein Ende haben. Chancengleichheit in der Schule ist am besten in einer gemeinsamen Schule für alle umzusetzen, in der jede*r die eigene Persönlichkeit entfalten kann. Ein Hauptziel der Bildung muss sein, alle Menschen zu fördern, gesellschaftliche Probleme zu reflektieren und selbst aktiv zu werden mit einer frühen demokratischen Mitbestimmung. Gute Bildung ist auch von gut ausgebildeten und einer ausreichenden Zahl an Lehrer*innen und Erzieher*innen abhängig.

Energiepolitik

Um einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und um unabhängig von Atomstrom zu sein, müssen wir unsere Energieversorgung auf erneuerbare Energien umstellen. Neben verlässlicher Förderung von Technologien zur nachhaltigen Energieerzeugung müssen auch Wege gefunden werden, wie Industrie und Haushalte weniger Energie verbrauchen. Statt wenigen großen Stromkonzernen wollen wir eine dezentrale Energieversorgung.

Ernährung & Landwirtschaft

Landwirtschaft darf nicht mit kurzsichtiger Profitgier und der Zerstörung der Umwelt einhergehen. Nur mit naturverträglicher Nahrungsproduktion kann eine Erde erhalten werden, auf der auch das Leben und die Versorgung zukünftiger Generationen gesichert ist. Agrarsubventionen müssen abgebaut werden. Die europäische Nahrungsproduktion & Landwirtschaft darf Märkte in anderen Kontinenten nicht kaputt machen.

Für billiges Fleisch aus Massentierhaltung bezahlen nicht nur die Tiere mit Leid, sondern auch wir selbst mit unserer Gesundheit. Wir fordern ein neues Tierschutzgesetz, bei dem artgerechte Haltung verpflichtend wird.

Jede*r hat außerdem selbst in der Hand, mit verantwortungsbewusster Ernährung und Kaufverhalten zu dieser Entwicklung beizutragen. Wir befürworten regional wirtschaftende Konzepte, die umweltfreundlich sind und kleine Landwirtschaftsbetriebe unterstützen.

Frauen- und Genderpolitik

Gleichberechtigung darf nicht nur auf dem Papier existieren, sondern muss endlich umgesetzt werden. Frauen sind in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien immer noch unterrepräsentiert und verdienen im Schnitt 22% weniger als Männer (sog. Gender Pay Gap). Wir setzen uns dafür ein, dass Rollenbilder endlich aufgebrochen werden! Feminismus ist auch heute noch aktuell.

Nachhaltige Stadtentwicklung und Freiräume für die Jugendkultur

Freiburg ist beliebt und wächst stetig - soziale und ökologische Stadtentwicklung sind hierbei unverzichtbar. Trotz der Enge der modernen Stadt muss Platz für die Jugendkultur bleiben und darf nicht dem Anwohner*innenschutz untergeordnet werden. Öffentliche Freiräume sollen geschützt und gefördert werden, wie z.B. Parks, Spielplätze und Seen, aber auch neue Formen wie Urban Gardening. Alkoholverbote auf öffentlichen Plätzen lehnen wir ab. Radverkehr und Fußgänger*innen sollen gefördert werden und der Autoverkehr auf ein Minimum begrenzt werden. Weiterhin sollen Anwohner*innen die Möglichkeit bekommen, Einfluss in die Gestaltung ihrer Umgebung zu nehmen. Günstiger Wohnraum muss erhalten und neu geschaffen werden, um eine Ausgrenzung einzelner Bevölkerungsgruppen zu verhindern.

Solidarisch in Europa

Wir wollen gleiche Lebensbedingungen für alle Menschen in Europa. Nur durch Solidarität kann es eine gemeinsame Zukunft geben, in der alle Jugendlichen in Europa die gleichen Chancen haben. Durch mehr politische Zusammenarbeit in Europa wollen wir Nationalstaaten überwinden.

Translesbischwul/Queer

Die rechtliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern ist längst überfällig und nur der erste Schritt. Wir setzen uns darüber hinaus für einen Wandel der Gesellschaft hin zu gelebter und ehrlicher Toleranz ein. Homo- und Transphobie müssen überwunden werden! Dazu ist gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung und Aufklärung beginnend in der Schule, sowie eine Politik, die überzeugt für vielfältige Lebensweisen einsteht, notwendig.

Umweltschutz

Um die Artenvielfalt und funktionierende Ökosysteme zu erhalten, müssen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen geschützt werden. Zudem muss die Verschmutzung von Gewässern, der Atmosphäre und des Bodens durch Industrie und Individuen auf ein Minimum reduziert werden. Wir fordern einen schonenden und vorausschauend Umgang mit Ressourcen und dass Verschwendung und Wegwerfmentalität ein Ende haben. Wir müssen unsere Natur wertschätzen und vor profitorientierten Unternehmen schützen.

Wirtschaft und Soziales

Grenzenloses Wachstum ist nicht möglich und darf nicht auf Kosten von Mensch & Natur verfolgt werden. Um allen Menschen eine ausreichende Grundversorgung und gesellschaftliches Mitwirken zu ermöglichen, benötigen wir eine sozial gerechte und wirtschaftlich nachhaltige Verteilung von Einkommen und Vermögen.

Es zeigt sich, dass dies nicht ohne staatliche Eingriffe erreicht werden kann: Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn zur Bekämpfung von Dumpinglöhnen und eine stärkere Beteiligung hoher Einkommen am Steueraufkommen. Außerdem erachten wir es für sinnvoll, Erbschaften und Vermögen stärker zu besteuern.